



GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ZWISCHENAHN

September 2021 - November 2021

**„Gott ist ein Schild allen,
die ihm vertrauen.“**



AN(GE)DACHT

Liebe Leserinnen und Leser,
in säuberlicher Kinderschönschrift
hat mir eine Freundin vor 55 Jahren
einen klugen Rat ins Poesiealbum ge-
schrieben:

„Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigne Herz zurück.“

Ich bin mir sicher, dass ich diesen
Spruch damals nicht verstanden
habe. Was hat das Glück anderer mit
meinem Glück zu tun? Warum soll
Freude, die ich anderen mache, mein
Leben bereichern?

Erst im Laufe der Jahre haben sich
mir diese Worte erschlossen. Wie
schön ist es, sich am Glück der Fami-
lie, der Freunde und Bekannten zu
freuen. Wie viel Glück bedeutet es,
wenn man einem Menschen auf den
Weg helfen kann, wenn man dazu bei-
tragen kann, dass Herzen und Augen
strahlen vor Glück. Und umgekehrt:
wie verbittert und freudlos wird ein
Leben, das anderen das Glück neidet
und ängstlich festhält an dem, was
„meins“ ist. Freudig teilen und mit
ehrlichem Herzen für andere da sein,
das macht das eigene Leben tatsäch-
lich reicher und glücklicher.

Ein gutes Lebenswort, das mir meine
Schulfreundin damals ins Album ge-
schrieben hat.

Dieses Wort passt zu einem Vers aus
dem 2. Korintherbrief: „Wer da kärg-
lich sät, der wird auch kärglich ern-
ten; und wer da sät im Segen, der
wird auch ernten im Segen..“ (2. Kor.
9,6)

Ein Bild, das jedem, der schon ein-
mal Saat ausgesät hat, ob auf dem
Feld, im Garten oder im Blumentopf,
verständlich ist: Bei der Aussaat darf
nicht gespart werden, weder an der
Qualität noch an der Menge des Saat-
gutes. Aber Paulus gibt ja keine Tipps
für Gärtner und Landwirte, sondern
will damit deutlich machen: So ist

das in deinem Leben. Wo du viel von
dir gibst, mit Freude und offenem
Herzen, da wirst du reiche Ernte ha-
ben für dein eigenes Leben.

Kaufmännisch gedacht ist das ja
nicht: Teilen bringt Gewinn. Nur mit-
menschlich lässt sich diese Rech-
nung erfahren: „Freude die wir ge-
ben, kehrt ins eigne Herz zurück“.

Jeder und jede kann hoffentlich Bei-
spiele im eigenen Leben dafür fin-
den. Große und kleine, alltägliche
und ganz außergewöhnliche. „Wer
da sät im Segen, der wird auch ern-
ten im Segen“.

Wenn wir in diesen Wochen das Ern-
tedankfest feiern, bedenken wir ja
nicht nur die Ernte auf den Feldern
und in den Gärten, sondern auch un-
sere reiche Lebensernte: Das schüt-
zende Dach über dem Kopf, Men-
schen, die uns nah sind, ihre Liebe
und Freundlichkeit, der Frieden in
unserem Land, das Stück Brot in un-
serer Hand.....

Unsere Teller waren damit auch in
diesem Jahr wieder voll, und es gibt
allen Grund, dem Gastgeber des Le-
bens, Gott unserem Herrn, zu dan-
ken. Bei allen Einschränkungen und
dunklen Erlebnissen, die mancher
persönlich machen musste, bei allem
Leid und mancher Sorge, bleibt doch
der Dank für Gottes Bewahrung und
für die vielen Selbstverständlichkei-
ten.

Unsere Teller sind wieder reichlich
gefüllt, wir sind satt geworden und
haben noch so viel übrig, was wir teil-
en können:

Da stehen noch Schüsseln mit Nah-
rung und Konsumgütern, die wir zu
viel haben.

Da stehen auch Schalen mit Zeit und
Phantasie.

Platten voll mit Freundlichkeit, Liebe
und Zuwendung.

Terrinen gefüllt mit Begabungen, Er-
fahrungen und Lebensmut.



Dorothee Testa

So unendlich viel ist jedem von uns
geschenkt, so viel ist übrig, um es an
andere weiterzugeben.

Dankbar und staunend nehmen wir
vom Gastgeber des Lebens, und fröh-
lich geben wir davon weiter an Men-
schen, die uns begegnen. Wer dies
kann und tut, von dem sagt Paulus
im 2. Korintherbrief, der ist „reich in
allen Dingen“ und Gott dankbar „für
seine unaussprechliche Gabe“. (2.
Kor. 9,11.15)

Am Anfang stand ein Vers aus mei-
nem Poesiealbum. Zu guter Letzt
möchte ich Ihnen, liebe Leserin, lie-
ber Leser, einen guten Gedanken für
unser aller Lebensbuch mitgeben:
Danken ist das Atmen der Seele, Teil-
en das Geheimnis des Glücklichen.
Eine davon erfüllte Herbstzeit
wünscht Ihnen

Ihre Dorothee Testa

Auszeit

„Auszeit“ lese ich groß auf einem Plakat unserer Kirchengemeinde. Warum nicht - heraus aus dem alltäglichen Betrieb ist oft eine gute Idee. Aha: „Auszeit mit Gott“! Hmm – wie mag das wohl gemeint sein? „Offener Gebetsgarten“ - jetzt werde ich neugierig. Den Begriff kenne ich noch nicht, was hat sich die Gemeinde da einfallen lassen?

Das Plakat wirkt einladend, und mit den Themen kann ich etwas anfangen. „Lob – Dank – Klage – Bitte“ - das kommt auch in meinem Leben vor.

Erwartungsvoll erscheinen meine Frau und ich am 2. Juli an der Katharina-Kirche. Eine vorherige Anmeldung war nicht erforderlich, Zeit steht von 16 bis 21 Uhr zur Verfügung. Einige Besucher sind bereits da, das ist erfreulich. Pastor Rathjen empfängt uns, stellt uns das Konzept vor und überreicht uns Materialien. Dann betreten wir den Kirchenraum. Hier und da sind thematische Stationen zum Gebet aufgebaut. Sie setzen sich im Außenbereich um die Kirche herum fort und enden schließlich an einem Metallbecken, in dem ein Feuer brennt.

Nach und nach setzen bzw. stellen wir uns an die einzelnen Stationen. Möglichkeiten für Gebete werden vorgestellt und unterbreitet, z.B für Bad Zwischenahn und die Menschen, die hier leben (also auch für Euch und für Sie!). Immer wieder gibt es Impulse zum Nachdenken und Formulieren von Gedanken. Diese Gebete und Gedanken kann man auf einen Zettel schreiben und mitnehmen. Innere Ruhe und Konzentration kehren ein. Unterschiedlich lang verweilen wir

an den Stationen und überlegen, was wir hier oder dort für wen oder was im Gebet formulieren können. Und wie sieht es eigentlich in uns selbst mit Lob, Dank, Klage und Bitte aus? Was wollten wir Gott eigentlich immer schon einmal sagen oder fragen? Es gibt viele Möglichkeiten, seine Gedanken und Empfindungen niederzuschreiben oder auch in kreativer



Weise Gestalt annehmen zu lassen. Wer mag, kann sich an eine persönliche Gebetsgemeinschaft wenden und sein Anliegen persönlich vorbringen, strenge Vertraulichkeit zugesichert. Auch davon wird erfreulicherweise Gebrauch gemacht. Eine ungewohnte Situation, gewiss, aber auch eine Chance - wann ist man schon in dieser Weise herausgefordert und bei der Sache?

Draußen kommen wir an einer Wand aus Ziegelsteinen vorbei, in deren Öffnungen man ausgefüllte Zettel hi-

neinstecken kann. Ein Hinweis klärt uns auf, dass diese Zettel am Ende ungelesen verbrannt werden. Das kenne ich, so etwas habe ich bei einer Kirche in Rom schon einmal erlebt. Dort werden Briefe gesammelt, die aus aller Welt an das Jesuskind gerichtet sind. Ich weiß deshalb auch, was zum Schluss auf mich wartet. Schließlich erreichen wir das Metallbecken. Und dort kann man die vorher ausgefüllten Zettel verbrennen. Was denn, mag jetzt mancher fragen, alles nur Schall und Rauch? Nein, ganz und gar nicht. Wie in Rom in der Kirche S. Maria in Aracoeli sind diese Aufzeichnungen nicht für andere Menschen bestimmt, sondern für Gott. Was also bei mir drinsteht? Verrate ich nicht. Gott aber weiß es, und darauf kommt es an.

Dankbar verlassen wir die Katharina-Kirche. Wir wissen nicht, wie viele Menschen diesem Angebot gefolgt sind. Aber wir sind froh darüber, dass es gemacht wurde. Eine Chance für alle, und alle, die dies lesen, sind herzlich eingeladen, bei einer Wiederholung dabei zu sein.

„Das Gebet ersetzt keine Tat, aber es ist auch durch keine Tat zu ersetzen.“

Dieter Adam

Herzliche Einladung zur nächsten „Auszeit mit Gott“. Ein Gebetsgarten rund um die Katharina-Kirche am Sonntag, 12. September von 17:00 - 20:00 Uhr.

Gemeindekirchenrat



Am 17. Juli fand im Haus Feldhus ein Klausurtag des Gemeindekirchenrates Zwischenahn statt. Die gewählten Kirchenältesten tauschten sich intensiv darüber aus, wie die Kirchengemeinde ihre Gemeindeglieder mit einbinden kann im Hinblick auf wesentliche Veränderungen der Kirchengemeinde, in der zukünftig nur noch drei Pfarrstellen vorhanden sein werden. Eine gemeinsame Ar-

beit am Gemeindeleben, ein gegenseitiges Verständnis und Transparenz waren hierbei wichtige Eckpfeiler. „Es ist sehr wichtig, die Menschen in unserer Gemeinde rund um das Meer mitzunehmen, sie einzubeziehen, um so das zukünftige Gemeindeleben gemeinsam zu gestalten“, sagt Petra Adomeit (Pastorin und Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Zwischenahn). So werden in

den nächsten Monaten Maßnahmen, Aktivitäten und Veranstaltungen analysiert, bewertet und gegebenenfalls neu ausgestaltet. Im April nächsten Jahres sollen erste Ergebnisse vorgestellt und auch mit einer größeren Öffentlichkeit diskutiert werden.

Holger Götze

D. Mehl

Garten- und Objektbetreuung
Garten- und Landschaftsbau seit 1988

- Gartenpflege und Gestaltung, Baum-Strauch-Heckenschnitt
- Bäume fällen, Drainage, Teichbau- und -pflege, Dachrinnenreinigung

Hausmeisterservice

Bad Zwischenahn 0 44 03 / 64 905



Die Kirchenrats-Mitglieder beschäftigten sich in Planspielen auf dem Rasen am Feldhus mit Fragen der Gemeinde-Entwicklung.

Fotos: Goldbach



Petra Adomeit und Dirk Arntjen wurden in ihren Ämtern als Vorsitzende und stellvertretender Vorsitzender des Gemeinde-Kirchenrates bestätigt.

Kirchenöffnung Dreibergen

Macht die Kirche wieder auf!

Die St.-Michael-Kirche in Dreibergen ist zu. Nachts muss sie leider abgeschlossen sein und auch bleiben, wenn sie aber tagsüber wieder offene Türen haben soll, dann brauchen wir Ihre Hilfe. Übernehmen Sie doch eine Tages-

Patenschaft für St. Michael! Können Sie z.B. am Montag morgens auf und am Abend wieder abschließen? Dann wäre die Kirche an diesem Tag schon einmal offen... Lassen Sie uns das in den Monaten September und Oktober einmal probieren!

Bei Interesse bitte bei Pastorin Falaturi melden: kerstin.falaturi@web.de oder 04409/2580962.

Klönsschnack in St. Michael

Klönsschnack oder: „Was ist mit Tee und Kaffee?“

Sie sind 75 Jahre und Älter und freuen sich über nette Begegnungen? Dann haben wir für Sie eine

Herzliche Einladung zum
offenen **Seniorentreffen** in unserer
Kirche in Dreibergen!

Am **Montag, dem 27.9.21 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr** gibt es Kuchen und eine Andacht in St.Michael/Dreibergen. Alles Weitere erfahren Sie dann vor Ort.

Pastorin Kerstin Falaturi

PERSÖNLICHE
VORSORGE,
INDIVIDUELLE
TRAUERBEGLEITUNG
UND ZEITGEMÄSSE
BESTATTUNG.



freiraum
BESTATTUNGEN

Am Delf 35, 26160 Bad Zwischenahn
www.freiraum-bestattungen.de

KONZERT MIT SIEGFRIED & OLIVER FIETZ

Freitag, 03.09.2021, 19:30 Uhr
St.-Michael-Kirche Dreierbergen

Für die einen ist Siegfried Fietz der Gründer des legendären Fietz-Teams, das vor über 40 Jahren mit Beat und Pop jede Menge frischen Wind in die christliche Musikszene brachte. Für die anderen ist er der Komponist mitreißender moderner Oratorien über Paulus, Petrus, David und Johannes oder der Space Sinfonie, die er zusammen mit dem Apollo-15-Astronaut James B. Irwin und dem Royal Philharmonic Orchestra produziert hat. Die meisten Deutschen kennen seine bahnbrechenden Bonhoeffer-Vertonungen („Von guten Mächten wunderbar geborgen“). Und für Generationen von Kleinen wurde der Sänger solcher Hits wie „Freunde sind wichtig für jeden“ oder „Erzähl mir was von Gott“ zur vertrauten Figur.

Siegfried Fietz ist zugleich Sänger, Instrumentalist, Plattenproduzent, Arrangeur, Komponist großer sinfonischer Werke, dazu auch noch Maler und Bildhauer. 250 von den über 320 im Abakus Musikverlag veröffentlichten Produktionen stammen von ihm selbst. Inzwischen hat er über 4500 Lieder geschrieben und gibt im Jahr etwa 50 Konzerte. Vor allem ist er auch nach so vielen Jahren auf der Bühne immer noch ein Neugieriger, ein Kreativer, der es versteht, Musik zu machen, die ebenso

ins Ohr geht wie ins Herz. Mit seinen Liedern möchte er Mut machen: Mut zum Glauben, Mut zum Leben. Er begeistert das Publikum, weil er selbst begeistert ist. Seine Musik trägt eine positive und lebensbejahende Bot-



schaft, die den Menschen gut tut. Bei den meisten Konzerten ist sein Sohn Oliver Fietz mit dabei, der seit vielen Jahren die Abakus Produktionen im Studio durch kompetente und sensible Betreuung prägt. Er berei-

chert die Konzerte mit seinen Fähigkeiten am Keyboard und Percussion und stellt sich selbst auch solistisch vor - für das Publikum ist die Performance von Vater und Sohn immer ein besonderes Erlebnis.

Der Kirchengemeinde Zwischenahn ist Siegfried Fietz bestens bekannt: Im November 2011 gastierte er zusammen mit Gerhard (Gerry) Barth (Guitars, Bass) in der bis auf den letzten Platz gefüllten Katharina-Kirche Rostrop, nachdem die beiden Musiker zuvor in St. Michael, Dreierbergen für die Kindergärten und Grundschulen ein begeisterndes und mitreißendes Kinderkonzert veranstaltet hatten. Die Männergruppe der Kirchengemeinde, die aktiv in die Vorbereitung und Durchführung der Konzerte eingebunden war, wurde von Siegfried Fietz beim abendlichen Konzert mit einem spontan eigens für sie komponierten und arrangierten Titel „Männer und mehr“ überrascht.

Lassen auch Sie sich überraschen - von faszinierenden und mitreißenden Künstlern Anfang September in Dreierbergen!

Dankwart Seidel

Konzert vox avis

Ich steh hier und singe...

.... erklingt es in Bachs berühmter Motette „Jesu meine Freude“, die das Vokalensemble vox avis nach langer Zeit der coronabedingten Singpause seinen Zuhörern und Zuhörerinnen wieder präsentieren darf. Die Motette beschreibt den Weg des Betenden durch die Finsternis hin zum göttlichen Trost. Im Gegensatz dazu steht Rudolf Mauersbergers Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“, die vielmehr Ausdruck großer Gottverlassenheit

im Anblick der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Stadt Dresden ist und mit welcher das zehnköpfige Vokalensemble am Volkstrauertag den Zerstörungen und Verlusten der Kriege gedenkt. Als Bindeglied zwischen der Frage nach Gott und dem tröstlichen Ausgang der Bachmotette führt das Ensemble die Motette „Tristis est anima mea“ von Johann Kuhnau – Bachs Vorgänger an der Leipziger Thomaskirche - auf. Das Ensemble singt unter Leitung von Elisabeth

Reda und Tammo Wilken, die das Programm an der Orgel ergänzen.

Das Konzert erklingt am **Sonntag, dem 14.11.2021, um 16 Uhr** in der St.-Johannes-Kirche in Bad - Zwischenahn, Am Brink 8. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Mehr Informationen unter www.vox-avis.de



Kirchenmusik, Chöre und Instrumentalgruppen starten neu

Nach der langen Zeit harter Einschränkungen gestalten die Musikgruppen unserer Kirchengemeinde den Neustart. Derzeit, Mitte Juli, gelten noch Abstandsregeln gerade in Innenräumen, die ein normales Proben wie früher noch nicht möglich machen. Aber alle Gruppen vom Blockflötenensemble und der Kinderflötengruppe über den Posaunenchor bis zu den Vokalchören, Kantorei, Gospelchor, Kirchenchor

und Kinderchor haben wieder angefangen, und zur großen Freude der Mitglieder und der ChorleiterInnen sind die allermeisten zurückgekommen oder wollen nach den Ferien im September dann wieder einsteigen. Unsere Kirchengemeinde hat sich mit den Chören an der Restart-Aktion der Landeskirche „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ am 18. Juli beteiligt. Auch bei der zweiten Neustart-Initiative der landeskirchlichen Musik mit

Orgelandauchten unter dem Motto FRISCHER WIND ist der Kirchenkreis dabei: am Sonntag, dem 5. September, um 17 Uhr in Wiefelstede mit Kreiskantor Hartmut Fiedrich.

In allen Gruppen werden aber auch Neue gesucht und willkommen heißen. Am besten vorher mit der Leitung Kontakt aufnehmen; die Daten finden sich auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

Hartmut Fiedrich

Herr, deine Liebe ...

... ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

Nach der Betrachtung des alten Chorals „Jesu, meine Freude“ im letzten Gemeindebrief ist nun ein Lied von 1968 Thema, und nächstes Mal soll zum Abschluss dieser kleinen Reihe ein wirklich neues Lied vorgestellt werden.

Der schwedische Originaltext „Gud kärlek är som stranden och som gräset“ stammt von Anders Frostenson, die Melodie von Lars Åke Lundberg. In Deutschland hat sich die Übersetzung von Ernst Hansen weit verbreitet. Markus Jenny hat die erste Zeile so übertragen: „Weit wie das Meer ist Gottes große Liebe, wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim.“ Viele Jahre lang wurde dies Lied in den Kirchen oft gesungen, doch fand es keine Aufnahme in die aktuelle Auflage des evangelischen Gesangbuches und hat es auch nicht in das jüngere katholische Gesangbuch „Gotteslob“ geschafft. Hingegen ist es in einigen landeskirchlichen Anhängen zu finden und wird bei uns - inzwischen

nur noch sehr selten - bei Hochzeiten gewünscht.

Der Text und die Melodie sind Kinder ihrer Zeit, der Studentenbewegung und der Revolte der Jüngeren gegen etablierte Normen und Machtstrukturen. Doch da ist auch noch die dichterische Ebene, die mich anspricht. Der Text erscheint vielen zu primitiv und wurde gern verballhornt, ein wenig wie beim Danke-Lied. Wenn man sich aber darauf einlässt, wird hier ein schönes und tiefes Bild für Gottes Liebe und für das Grundbedürfnis nach Heimat und einem Zuhause entworfen.

Wir haben das große Glück, nicht nur am Zwischenahner Meer, sondern auch nah an der Nordsee zu leben. Eine Fahrt an die Küste oder gar auf eine Insel und an den Strand kann wunderbar und heilsam sein. Dort kann ich wirklich Weite, Freiheit und das Eingebundensein in das große Netzwerk des Lebens erleben: auf der Haut den Wind spüren, die salzige Luft schmecken und riechen, mit nackten Füßen am Wellensaum wan-

dern oder gar ins Meer eintauchen. Dann füllt sich das Herz mit Dankbarkeit und einer Ahnung von Gottes großer Liebe. Wir können spüren, dass alles miteinander verbunden ist, alles Leben dieselbe Luft atmet und vom Wasser lebt. Und wir ein Teil, ein kleiner, aber nicht unbedeutender Teil davon sind.

Dieses Lied kann helfen, solche Gefühle wieder wach zu rufen und auch fern von Wind und Wellen lebendig zu erinnern. Dazu reicht im Grunde die erste Zeile und alles Weitere kann mit Gitarre oder Klavier klingen. Auf der inhaltlichen Ebene behandeln die Strophen zentrale Themen, des Nachsinnens wahrlich wert: von der Freiheit, den eigenen Lebensweg zu wählen und zu gestalten; offen zu sein für Träume; aber auch mit den eigenen Ängsten und Schuld umzugehen. Über all dem steht die Zusage Gottes zu vergeben und dass wir auf ewig geliebte Kinder sind.

Hartmut Fiedrich



Foto: Fiedrich

Was ich schon lange mal fragen wollte: was ist eigentlich „Sünde“?

In jedem Gottesdienst in unsrer St. Johannes-Kirche kommt gleich zu Beginn das Sündenbekenntnis „Wir bekennen vor Gott, dem Allmächtigen, dass wir gesündigt haben ...“. Wir sprechen das mit, das kennen wir schließlich. Aber was denken wir dabei? Was ist das überhaupt: Sünde? Und wo kommt sie bei mir vor?

Es fällt auf, dass der Begriff im Alltag durchaus nicht selten gebraucht wird. Da ist schon mal etwas „eine Sünde wert“, z.B. das zusätzliche Stück Kuchen oder Glas Wein. Und wir möchten nicht gern in der Verkehrssünderkartei in Flensburg verzeichnet sein. Das neue Kleid schließlich ist sündhaft teuer. Und so weiter ... Der Begriff wird also offenbar hauptsächlich moralisch oder moralisierend (miss)verstanden.

Darin steckt eine gehörige Portion Verharmlosung. Wir schunkeln mit, wenn Willi Millowitsch im Karneval singt: „Wir sind alle kleine Sünderlein... Wir drehn uns nach hübschen Madeln um ... Wir haben oft ein großes Durstgefühl, und dann sind wir immer sehr labil“. Kein Problem, denn: „Der Herrgott wird's gewiss verzeihn“, s'war immer so.“ Natürlich wird er uns verzeih'n - das ist schließlich „sein Metier“ (Heinrich Heine angeblich auf dem Sterbebett). Alles klar?

Vor solcher Verharmlosung musste schon Martin Luther in seiner Frühzeit gewarnt werden. Er hat seinen geistlichen Ziehvater Johann von Staupitz zitiert: „Musst nicht mit solchem Humpelwerk und Puppensünden umgehen und aus jeglichem Furz eine Sünde machen!“. (Das ist Luthers - spätere - Version, der vornehme Staupitz wird sich etwas anders ausgedrückt haben.)

Staupitz aber hat Recht: beim Stichwort Sünde geht es um viel Ernsteres. Und „gewiss verzeih'n“, weil es „sein Metier“ ist? Vorsicht! Denn am Ende erwartet uns nicht der nette und harmlose alte Opa mit den Taschen

voller Bonbons, sondern einer, der uns durch und durch kennt, besser als wir selbst, und dessen Urteil über uns unbestechlich ist.

Was also ist Sünde? Das Wort hängt sprachlich mit „Sund“ zusammen: eine Meerenge, die zwei Landgebiete voneinander trennt. Und wir kennen den Begriff „absondern“. Sünde heißt also: Trennung von Gott, Gottesferne. Und insofern ist es möglich und auch legitim, in der Gottesdienstliturgie zu Beginn zu formulieren: „Nimm von uns alles, was uns von dir trennt!“

Was ist eigentlich „Sünde“?

Woher aber kommt diese Trennung? Die Bibel gibt darauf eine Antwort in der Sündenfallgeschichte im ersten Buch Mose. Für das, was da geschieht, gibt es den nicht unproblematischen Begriff der Erbsünde. Ich spreche lieber von der Ursünde. Und worin besteht die? Nicht im Verzehr einer Frucht (höchstwahrscheinlich kein Apfel). Sondern im Hereinfallen auf die Versuchung: „Ihr werdet sein wie Gott“. Und das hat Folgen bis heute. Es ist eben nicht „ein Märchen aus uralten Zeiten“, sondern heute vermutlich aktueller denn je. Der Psychoanalytiker Horst Eberhard Richter hat ein vielbeachtetes Buch geschrieben mit dem Titel: „Der Gotteskomplex“. Er beschreibt die moderne westliche Zivilisation als psychosoziale Störung und analysiert die Flucht aus mittelalterlicher Ohnmacht in den Anspruch auf egozentrische gottgleiche Allmacht. Eine Allmacht-Phantasie, die das eigentliche Symptom und Übel des »Gotteskomplexes« ist. Eine Diagnose, die m.E. nicht nur nicht überholt ist, sondern

in ihren Konsequenzen in unserer Zeit immer bedrängender wird. Das Ergebnis kann man im Kleinen wie im Großen täglich besichtigen. Ein kürzlich erschienenenes, viel beachtetes Buch übrigens trägt den Titel „Homo Deus“ (Deus = Gott), und der Verfasser sagt im SPIEGEL-Interview: „Wir (Menschen) werden Götter sein“. Wie geht man mit diesem „Gotteskomplex“ um? Die Bibel gibt zwei Antworten.

Da ist der „Sund“, der Riss zwischen Gott und den Menschen. Allein und von uns aus kommen wir da nicht hinüber. Und deshalb tut Gott den Schritt auf uns herüber zu. Er schickt uns Jesus, der sich sozusagen in diesen Riss hineinstellt. Von Jesus gibt es die sogenannten „Ich-bin-Worte“ (der Weg, die Tür, der gute Hirte usw.). Ein zutreffendes Bild könnte für uns auch sein: „Ich bin die Brücke“. Wer sich auf ihn einlässt und ihm nachfolgt, gewinnt über diese Brücke wieder den Zugang zu seinem und unserem himmlischen Vater.

Das aber kann nicht ohne Folgen bleiben. Wir sollen – nein: dürfen! - wieder anerkennen, dass wir Geschöpfe sind und nicht der Schöpfer (auch wenn wir - Gott sei Dank!- mit der Gabe der Kreativität beschenkt sind). Dass wir hier nicht die Bosse sind, die sich alles erlauben können. (Eine der furchterregendsten Aussagen über einen Menschen lautet: „der ist zu allem fähig“). Dass wir unsere Rolle als Geschöpfe annehmen inmitten der Schöpfung. Und dass wir Verantwortung übernehmen für uns und die Schöpfung. Dass wir Menschen sind: keine Übermenschen, freilich auch keine Untermenschen. Menschen, an denen wenigstens in Ansätzen erkennbar wird, was Gott gemeint hat, als er am Anfang das Fazit zog: „Es war alles sehr gut“. Und dann braucht uns auch die Sünde nicht mehr zu ängstigen. Denn durch und mit Jesus kann es wieder „sehr gut“ werden!

Männer und mehr

Unsere Gesellschaft befindet sich im Umbruch – politisch, religiös, ökologisch, ökonomisch.

Gewohntes verändert sich, Fragen entstehen, Unsicherheiten machen sich breit.

Wie möchten wir leben? Wo befinden wir uns morgen? Steigen wir hoch oder tauchen wir tief? Was gibt uns Halt? Gibt es belastbare Antworten? Welche Meinungen existieren?

Seit vielen Jahren trifft sich eine Gruppe von Männern in der Kirchengemeinde Zwischenahn.

Mit Freude an der Diskussion. Mit Interesse an Meinungsvielfalt. Mit Offenheit für neue Teilnehmer. Für verschiedene Themen. Für Gott und die Welt. Vorgetragen, betrachtet, vorbereitet. Bei gleichzeitigem Genuss eines kühlen Getränks. An einer Erdnuss. In entspannter Atmosphäre. Am Ende zurück mit dem Segen in den Alltag.

Hast Du Interesse? Wir würden uns sehr freuen, wenn du dazukäme.

Am 10. September geht's los mit einem gemütlichen Abend am Grill,

am 08. Oktober weiter mit unserer „Bucket List“ (was will ich noch tun, bevor ich den Löffel abgebe) und am 12. November beschließen wir das bewegende Jahr 2021 mit dem Thema: „Warum Männer nicht in die Kirche gehen.“

Wir treffen uns um 20.00 Uhr in der Katharina-Kirche in Rostrup.

Hans-Hermann Pastoor



Männergruppe

Ein Mal im Monat am Freitag Abend

Mit Freude am Gespräch. Mit Offenheit für neue Teilnehmer. Für Gott und die Welt. Bei gleichzeitigem Genuss eines kühlen Getränks. In entspannter Atmosphäre. Am Ende zurück mit dem Segen in den Alltag. 20:00-21:30 Uhr, Katharina-Kirche in Rostrup (Zeppelinstraße 2)

Informationen bei Pastor Tim Rathjen
E-Mail: timrathjen@gmx.de
Telefon: 04403 7803



www.ev-kirche-zwischenahn.de

TEN SING ist wieder aktiv

Spiele, Gesang und Gelächter – das war schon mehrmals unter Einhaltung des Hygienekonzeptes bei den Treffen von TEN SING wieder möglich. Ein feierliches Wiedersehen in der großen Gruppe konnte am 09.07.2021 in der Katharina Kirche stattfinden.

Neben dem Wiedersehen und gemeinsamen Essen standen dort für die circa 30 Jugendlichen viele weitere Punkte auf dem Programm, die von den verschiedenen Workshops vorbereitet worden waren. Gleich am Anfang wurde mit vom ORGA geplanten Spielen die Stimmung gehoben,

der TANZ zeigte Ausschnitte seiner Choreografie und das DRAMA sorgte mit einem kleinen Theaterstück über ein kaputtes Radio für Gelächter. Abgerundet wurde das Programm durch die erste physische Chorprobe in diesem Jahr und schließlich wurde das Treffen mit einer Andacht beendet, die zum Nachdenken über die eigenen schönsten TEN SING-Momente einlud.

Die stimmungsvolle Gruppendynamik nach Monaten TEN SING-Stille war den Treffen in kleineren Gruppen zu verdanken. So wurde an einigen Donnerstagen gemeinsam gespielt

und gesungen, wobei die neueren TEN SINGER genauso viel Spaß hatten wie die „alten Hasen“. Auch die Workshops treffen sich wieder regelmäßig und sind fleißig am Proben. Trotz der aktuellen Situation ist die nächste Show in Planung, und die TEN SINGER sind optimistisch, dass nach den Sommerferien weitere Treffen stattfinden können. Start ist am 9. September um 18:00 Uhr im Haus Feldhus.

Mihanta Fiedrich
& Silvana Mombrei



Trainees

Am 5.07.2021 fand ein sehr feierlicher Gottesdienst für 14 Jugendliche in der St. Johannes-Kirche statt. Ihre Eltern und Familien waren da, um mitzufeiern und um die Gemeinschaft untereinander mitzuerleben. Die älteren Ehrenamtlichen haben ihnen die Zertifikate zum Abschluss des diesjährigen Trainee-Jahrgangs inklusive eines kleinen Geschenks überreicht.

Denn diese 14 Jugendlichen hatten sich im November letzten Jahres auf den Weg gemacht, Trainee zu werden. Trainees beschäftigen sich ein Jahr lang mit vielen Fragen rund um die Themen Glaube, Pädagogik, Spielleitung und auch Rechtliches. Ein Trainee-Jahr ist ein Teil der Jugendleiter:innen-Ausbildung, um nach dem 16. Geburtstag die sogenannte „Juleica“ beantragen zu können. Damit sind die - nun - „Ex-Trainees“ in der Lage, Gruppen anzuleiten und Spiele zu erklären. Während der Gruppenstunden haben die Jugendlichen sich gut kennenlernen können, sodass sie nach dem Lernen am Bildschirm (denn auch wir waren von den Corona-Maßnahmen betroffen), sich nun seit gut zwei Monaten wieder live und in Farbe sehen konnten. Die Stimmung war durchweg positiv. So freut uns außerordentlich, dass zehn von ihnen, sich weiter ehrenamtlich im Mitarbeitendenkreis engagieren wollen.

Hast auch DU Interesse Trainee zu werden und an dir selbst mit anderen in deinem Alter zu wachsen? Gemeinschaft zu erleben, die sich gegenseitig trägt und stützt? Dann melde dich bei Diakonin Annalena Kock. Ein neuer Trainee-Jahrgang beginnt nach den Sommerferien. Sei auch DU dabei!

Annalena Kock

mobil: 0152 56427726

Mail: annalena.kock@ejo.de

www.ammerland.ejo.de

Instagram: @cvjmbadzwischenahn, @ej_aml, @tensingbadzwischenahn



HÜBERT
MALER- & LACKIERERMEISTER

Immer eine gute Wahl

Ob Alt- oder Neubau

- es tapeziert -
- streicht -
- verlegt

**Ihr Malermeister
Tim Hübert**

WILLBROKSMOOR 10
26160 Bad Zwischenahn
TEL. 0 44 03 / 82 50
www.maler-huebert.de

Diakonie Ammerland

- Allgemeine Sozialberatung
- Hilfe in persönlichen, familiären und finanziellen Notlagen.
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Babykleiderkammer
- Kurberatung und -vermittlung
- Erwerbslosenberatung
- Seniorenhilfe
- Beratung alter Menschen

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 6

26160 Bad Zwischenahn

Tel. 04403/58877

E-Mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

www.diakonie-ammerland.de

Täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung. Unsere Beratung ist vertraulich und kostenlos, wir haben Schweigepflicht.

Gottesdienste September - November

| DATUM | ZWISCHENAHN St.-Johannes-Kirche 10:00 Uhr | | DREIBERGEN St.-Michael-Kirche 11:00 Uhr | | ROSTRUP Katharina-Kirche 9:30 Uhr | |
|---------------------------------|--|---|--|---|--------------------------------------|--|
| Sep. | | | | | | |
| 04.09. | | Konfirmations- gottesdienste - Pn. Hollatz | | | | |
| 05.09. | | Konfirmations- gottesdienste Pn. Hollatz | 11:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Falaturi | 09:30 Uhr | Gottesdienst Pn. Falaturi |
| 12.09. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Adomeit | 11:00 Uhr | Gottesdienst P. Dede | | Konfirmations- gottesdienst P. Rathjen |
| 18.09. | | | | Konfirmations- gottesdienste - Pn. Falaturi | | |
| 19.09. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Adomeit | | Konfirmations- gottesdienste Pn. Falaturi | 09:30 Uhr | Gottesdienst P. v. Kameke |
| 26.09. | 10:00 Uhr | Gottesdienst P. Trümer | 11:00 Uhr | Gottesdienst P. Rathjen | 09:30 Uhr | Gottesdienst P. Rathjen |
| Okt. | | | | | | |
| 03.10. Erntedank | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Adomeit | 11:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Falaturi | 09:30 Uhr | Gottesdienst P. Rathjen |
| 10.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Falaturi | 11:00 Uhr | Gottesdienst P. Dede | 09:30 Uhr | Gottesdienst P. Dede |
| 17.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Hollatz | 11:00 Uhr | Gottesdienst P. Rathjen | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl P. Rathjen |
| 24.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Adomeit | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Hollatz | 09:30 Uhr | Gottesdienst Pn. Hollatz |
| 31.10. Reformati- onsfest | 10:00 Uhr | Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit anschließendem Mit- tagessen Pn. Falaturi Pn. Adomeit Pn. Hollatz | | Herzliche Einladung nach Bad Zwischenahn | | Herzliche Einladung nach Bad Zwischenahn |

| DATUM | ZWISCHENAHN St.-Johannes-Kirche 10:00 Uhr | | DREIBERGEN St.-Michael-Kirche 11:00 Uhr | | ROSTRUP Katharina-Kirche 9:30 Uhr | |
|--------------------------------------|--|--|--|---|--------------------------------------|---|
| Nov. | | | | | | |
| 07.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst P. Adam | 11:00 Uhr | Gottesdienst P. Rathjen | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl P. Rathjen |
| 14.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Lektor Jänicke | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Falaturi | 09:30 Uhr | Gottesdienst Pn. Falaturi |
| 17.11. Buß- und Betttag | 18:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Hollatz | | Herzliche Einladung nach Bad Zwischenahn | | Herzliche Einladung nach Bad Zwischenahn |
| 21.11. Ewig- keits- sonntag | 10:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Adomeit Pn. Hollatz | 11:00 Uhr | Gottesdienst Pn. Falaturi | 09:30 Uhr | Gottesdienst P. Rathjen |
| 28.11. 1. Ad- vent | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Adomeit | 11:00 Uhr | Gottesdienst P. Trümer | 09:30 Uhr | Gottesdienst P. Rathjen |

Urlaub für die Füße

Fußpflegepraxis

Joanna Gleba
Alpenrosenweg 4
26160 Rostrup

Tel.: 04403 972869



Wir führen das Qualitäts-Zertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen

Inhaber: Holger Eilers

Mühlen
APOTHEKE



Westersteder Str. 2
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 8107890

Beim Combi-Markt
Mo-Sa 08.00 - 20.00 Uhr
www.muehlen-apotheke.org

Damianus
APOTHEKE



Langenhof 22
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 2888

Beim REWE-Center
Mo-Fr 08.00 - 20.00 Uhr
Sa 08.00 - 13.30 Uhr
www.damianusapotheke.de

Konfirmation Dreibergen



Foto: Goldbach

In diesem Jahr gibt es 15 Konfirmand*innen im Pfarrbezirk Dreibergen. Am 18. und 19. September 2021 werden sie alle in insgesamt sechs Gottesdiensten konfirmiert.

Helene Bruns, 13 Jahre alt, Hobbys: Reiten, Klavier, Einrad und Hockey
Konfirmationsspruch: PS 91,11
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... denke ich an Gott und die Kirche.

Reyk Haake, 13 Jahre alt, Hobbys: Joggen und Badminton
Konfirmationsspruch: Ps 27,1
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... freue ich mich auf die Konfirmation.

Fiona Henschen, 14 Jahre, Hobbys: Zeichnen und Malen
Konfirmationsspruch: Jer15,16

Erik Jackisch, 13 Jahre, Hobbys: Fußball und Schwimmen
Konfirmationsspruch: 1.Tim 6,12
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke...dann denke ich an den Frieden.

Max Jungeblut, 14 Jahre alt, Hobbys: Fußball
Konfirmationsspruch: 1.Sam 16,7
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... bin ich glücklich und ermuntert.

Thore Kutscher, 14 Jahre, Hobby: Fußball
Konfirmationsspruch: Sprüche 16,9
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann ... denke ich daran, dass es immer weiter im Leben geht.

Tammo Lauer, 14 Jahre alt, Hobbys: Segeln, Fußball, Surfen.
Konfirmationsspruch: Offb.1,8
Wenn ich an meinen Konfirmationss-

pruch denke, dann... denke ich an Kirche und Gott, der alles bestimmen kann.

Deike Lüers, 13 Jahre, Hobbys: Akrobatik, Turnen, Trampolin
Konfirmationsspruch: 1.Sam 16,7
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... weiß ich, dass Gott meine inneren Werte sieht.

Jano Martin, 14 Jahre alt, Hobby: Fußball
Konfirmationsspruch: Mk 9,23
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... weiß ich immer wieder, dass alles möglich ist und man alles schaffen kann.

Tjark Oeltjen, 14 Jahre alt, Hobbys: Schafe
Konfirmationsspruch: Mk 9,23
Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... daran, dass man alles schaffen kann.

Neele Oetken, 14 Jahre alt, Hobbys: Trampolin springen, Querflöte spielen, Malen

Mein Konfirmationsspruch: 1.Sam 16,7

Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann ... weiß ich, dass Gott mich so mag wie ich bin.

Nike Preuß, 14Jahre, Hobbys: Reiten und Essen

Konfirmationsspruch: Ps 145,20

Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... gehöre ich zur Kirche.

Shana Schumacher, 13 Jahre, Hobby: Fußball

Konfirmationsspruch: 1.Sam 16,7

Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... denke ich an Menschen, die die Leute erst nach dem Aussehen beurteilen und nicht nach dem Charakter, und an Menschen, die nach dem Charakter gehen und nicht nach dem Aussehen

Luca Wempen, 13 Jahre, Hobbys: Fußball und Gitarre

Konfirmationsspruch: Ps 84,12

Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann ... denke ich an Gott und dass er mein Beschützer ist.

Jara Werner, 14 Jahre, Hobby: Gitarre spielen

Konfirmationsspruch: Psalm 18,33

Wenn ich an meinen Konfirmationsspruch denke, dann... habe ich Selbstvertrauen.

Wir haben gesammelt:

Gott ist für mich...

- der Halt an schweren Tagen
- heilig, und einer, dem ich alles anvertrauen kann
- mein Begleiter (auf all meinen Wegen)
- Begleiter und Unterstützer
- ein Gesprächspartner
- ein Zuhörer und Helfer.
- ein Beschützer

- ein Wegweiser
- ein heiliger Herr, der mich beschützt auf allen meinen Wegen
- ein Partner, mit ihm kann ich über alles reden und ich weiß, dass er unter uns bleibt und einen beschützt
- ein Allliebender

Für meine Konfirmation wünsche ich mir...

- dass meine Familie kommen kann und Corona weggeht.
- Glück und Spaß im Leben.
- dass es schönes Wetter ist und man Spaß an dem Tag hat.
- dass alle dabei sein können und dass ich in Zukunft auch noch kirchlich engagiert bleibe.
- dass meine ganze Familie da ist und alle fröhlich sind.
- viel Freude und (viele) tolle Gäste.
- dass ich trotz Corona feiern kann.
- Glück und Freude.
- mit Spaß und Glück in einen neuen Abschnitt meines Lebens zu starten.
- eine tolle Feier



Diakonie-Sozialstation Bad Zwischenahn

Im Verbund der Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land gemeinnützige GmbH

Seit über 30 Jahren Ihr zuverlässiger
Pflegepartner in Bad Zwischenahn

Lange Str. 10, 26160 Bad Zwischenahn

Tel. 04403/ 1058

FAX 04403/ 1858

Email: Diakoniestation.BadZwischenahn@diakonie-ol.de

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Palliativpflege, spezielle Wundversorgung, Mobiler Hilfsdienst, Beratungsbesuch gem. Pflegeversicherungsgesetz, „Atempause“ – Betreuung Demenzerkrankter zur Entlastung der Angehörigen.

Konfirmation Rostrup



Foto: Nentwig

Vorstellung der Rostruper Konfirmanden mit Konfirmationsspruch und Begründung.

Carolin Kowalewski

"Ihr werdet voller Freude in die Freiheit hinausziehen und wohlbehütet euren Weg gehen." Jesaja 55,12a (Hoffnung für alle)

Mir sind meine Freunde wichtig. Meine Freunde sollen mit Freiheit hinausziehen und deren Weg gehen.

Mattis Dunker

"Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm." 1. Johannes 4,16 (Hoffnung für alle)

Ich habe diese Vers ausgewählt, da er mich ansprach. Gott liebt mich, und ich glaube an ihn. Außerdem ist er immer bei mir, und wenn ich den Glauben nicht verliere, bin ich irgendwann auch bei ihm.

Nele Grüter

"Denn Gott wird dir seine Engel schicken, um dich zu beschützen, wohin du auch gehst." Psalm 91,11 (Hoffnung für alle)

Ich habe diesen Spruch ausgewählt, weil ich finde, dass er Hoffnung vermittelt und ich ihn einfach schön fand. Außerdem finde ich, dass er sehr gut rüber bringt, dass Gott für einen da ist und uns hilft.

Julian Spomer

"Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht." Jesaja 12,2a

Ich fühle mich eigentlich schon sicher mit Gott, und ich weiß dass ich mich nicht fürchten muss. Früher hatte ich öfter mal Angst, aber jetzt durch Gott weiß ich, dass ich das nicht mehr brauche. Und weil meine Uroma mir immer was über Gott erzählte und sagte, dass ich nicht Angst haben muss, weil Gott mich beschützt.

Daria Bargmann

"Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Sei mutig und stark!" Josua 1,5b-6a

Ich habe die Sätze als Konfispruch gewählt, weil es einem Mut macht/bringt und man dadurch weiß, dass es auf jeden Fall jemanden gibt, der einen nicht aufgibt und für einen da ist.

Mattis Wedeken

"Ein Freund liebt allezeit, und ein Bruder wird für die Not geboren." Sprüche 17,17

Weil ich ihn schön fand, da er in die Situation passt, und er passt auch zu mir, da ich Freundschaft sehr schätze.

KOMPETENZ UND VERTRAUEN.

Seit **75 Jahren** sind wir
Ihr verlässlicher Partner in Immobilienangelegenheiten.



Friedrichs
IMMOBILIEN
seit 1916

Exklusiv-Partner der:
 Volksbank
Oldenburg eG



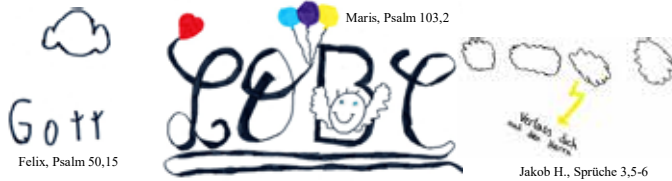
Georgstraße 2 A • Bad Zwischenahn • Tel: 04403-93390
Lange Straße 91 • Oldenburg • Tel: 0441-9721350
www.immobilien.friedrichs.de

Konfirmation Zwischenahn

Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor

Aus St. Johannes:

Julian Backhaus, Maxim Bemm, Janis Böhmman, Hauke Tschigor, Glen Ebert, Maris Eilers, Jakob Hülsmann, Valeria Krays, Felix Kroll, Felix Wintermann



Maxim, Psalm 27,1: **Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?**

Aus St. Johannes:

Lennard Bünning, Dante Cordes, Sophie Grote, Lasse Lipskoch, Jan Hendrick Mitulla

Gottes
Kinder
durch den Glauben

Jan Hendrick, Galater 3,26



Sophie, Sprüche 8,17:
**Gott spricht:
Ich liebe die mich lieben,
und die mich suchen,
finden mich.**

Baum und Fels

Dante, Psalm 31,4



SCHMILTZ DER HERR
Ich will dich rasmen,
und du sollst in meinen Armen.

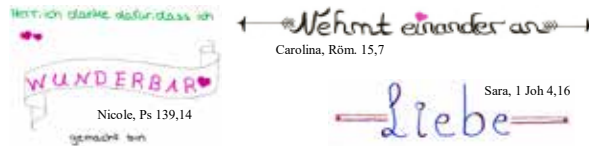
Lennard und Moritz, 1. Mose 12,2

Freiheit

Lasse, 2 Kor 3,17

Aus St. Johannes:

Carolina Blankertz, Samira Eden, Vanessa Hibelhaus, Clara Close,
Sara Klostermann, Isabella Milanesi, Nicole Schwebel,
Svea Siefken (ohne Foto), Sofia Weith



Sofia, Eph. 1,18



Wahrheit

Clara, 1 Joh. 3,18

Svea, 1 Kor. 16,13



**WACHET,
STEHT IM
GLAUBEN,
SEID MUTIG UND
SEID STARK!**

Samira, Joh. 8,12: **Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

vital
APOTHEKE +
Leben gesünder machen

Hinrich de Wall e.K.
Oldenburger Str. 31
Bad Zwischenahn
Fon 8199133, Fax 8199134
info@vital-apotheke.care

Taufen

Jubiläumshochzeiten

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

BESTATTUNGSHAUS BEHRENS-FUNKE



www.behrens-bestattungshaus-funke.de

Bestattungshaus Behrens-Funke®
Diekweg 48 · 26160 Bad Zwischenahn · Telefon 04403 - 33 41

SCHUHMODE DIE PASST.

SCHUHHAUS
Hinrichs

Bad Zwischenahn
Lange Straße 12 - Am Badepark
Tel. 0 44 03 - 25 03



Geburtstage Mai 2021

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Geburtstage Juni 2021

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Geburtstage Juli 2021

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Wir trauern um

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

RATS | APOTHEKE



Hinrich de Wall e.K.
Peterstr. 5 - Bad Zwischenahn - Fon 4636 - Fax 58550
info@rats-apo.de - www.rats-apo.de

Ich bin wieder da

Wie schon im letzten Brief angekündigt, gehen wir nun zunächst die Eyhauser Allee und dann die sich anschließende Lange Straße auf der anderen Seite zurück bis zum Marktplatz.

Am Schützenhof überqueren wir die Straße und kommen zum „Brockhoff“, dem Wohnhaus und Bürogebäude der Firma Baumschulen Bruns mit dem dahinterliegenden Firmengelände.

Im Anschluss ist das große Areal der Marmeladenfabrik „Ammerlandia“. In diesem großen Unternehmen fanden viele Menschen Arbeit. Auch mein Vater hat dort gearbeitet. Was viele nicht wissen: Der Inhaber, Herr Schrimpf, hat das Stadion bauen lassen. Viele Mitarbeiter halfen damals dabei mit.

Daran an schließt sich die Zwischenahner Molkerei. Täglich wurde von den Bauern die Milch mit Pferdegespannen angeliefert. Die Pferde wussten auf dem Weg vom Hof immer genau, wo sie anhalten mussten, um Milchkanen mitzunehmen. Die Molkerei Zwischenahn hatte die beste Buttermilch weit und breit.

Wir überqueren nun die Aue und folgen ab hier dem Straßenverlauf der Langen Straße.

Ein großer Garten mit einem wunderschönen Klinkerhaus (erbaut von L. Klingenberg) schließt sich an. Ich erinnere mich an das Speisehaus

mit Mittagstisch, damals geführt von Familie Breinker. Weiter geht es mit der großen, hölzernen Halle des Baustoffhandels Sandstede mit allem, was zum Bauen nötig war. Im Vorgarten stand ein Schlehenbaum. Erst nach dem ersten Frost schmeckten die Früchte köstlich. Wenn wir von Rostrup aus zum Kindergottesdienst gingen, haben wir immer gerne davon genascht. Als nächstes folgten die Häuser von „Schneider Wolf“ und das Milchgeschäft Luttmer, des weiteren ein Klinkerhaus mit einem Schuhgeschäft und ein Frisör. Die Namen weiß ich leider nicht mehr. Aber an das folgende Gebäude von Sattlerei Witte erinnere ich mich noch sehr gut: Lederwaren, Koffer, Kinderwagen und Schulranzen konnte man dort kaufen – und auch in der Werkstatt reparieren lassen. Der Obst- und Gemüsehandel Münch hatte in einem alten Bauernhaus an der Ecke Mühlenstraße sein Ladengeschäft. An der gegenüberliegenden Seite befand sich die Böttcherei Ahrens mit einem wunderschönen Blumengarten am Haus. Daran an schloss sich das Lebensmittel- und Feinkostgeschäft Poppinga/Janßen.

An der nächsten Straßenecke Im Alten Hof war die Schlachterei Dierks ansässig. Im Verkaufsraum waren wunderschöne Kacheln an den Wänden.

Bei Elektro Plüschke standen die ersten Fernseher der damaligen Zeit im Schaufenster. Bei Fußballübertragungen drückten sich die Männer die Nasen an den Scheiben platt.

Im nächsten Haus, umgeben von einem großen Garten, praktizierte das Arztehepaar Drs. Mutke in ersten Praxisräumen (später schräg gegenüber dann im neu erbauten Haus). Das sich anschließende Schuhhaus Hinrich gibt es noch immer – zum Glück und nach wie vor familiengeführt!

Im folgenden Haus, wo heute die Diakonie Sozialstation ihren Sitz hat, war damals Firma Oehl. Nun sind wir schon beim Pfarrhaus angelangt mit dem schönen alten Baumbestand rundherum. Pastor Bultmann und seine Frau wohnten dort mit ihren sechs Kindern. Außerdem war dort der Konfirmandensaal und das Kirchenbüro.

Das vorletzte Haus war Firma Hilfers mit Haushaltswaren und allem, was man in einer Werkstatt so benötigt. Den Abschluss bildete, schon in der Marktplatzkurve, Bäckerei und Café Otto Gerdes.

Sollte ich mich irgendwo geirrt haben, bitte verzeihen Sie es mir – es war ohne Absicht!

Karin Schittko

ZWISCHENAHN**Pfarrbezirk I**

(Bad Zwischenahn, Ekern
Querenstede, Dänikhorst)

Pastorin Petra Adomeit
Schulstraße 3
Tel. 0441 30421046
Telefax: 26 21
petra.adomeit@kirche-oldenburg.de

Pfarrbezirk II

(Bad Zwischenahn Ost, Kayhausen,
Kayhauserfeld, Specken)

Pastorin Sandra Hollatz
Kastanienallee 3 Tel. 9841805
hollatz-sandra@t-online.de

Hausmeisterin

Gemeindezentrum Haus Feldhus,
Heidi Ulpts,
Am Brink 6, Tel. 25 21

Küsterin St. Johannes

Sigrd Seibel
Tel. 0175 8622628

DREIBERGEN**Pfarrbezirk III**

(Dreibergen)
Pastorin Kerstin Falaturi
Am Streek 16, 26655 Westerstede
Tel. 04409/2580962
kerstin.falaturi@web.de

Küsterin St.-Michael-Kirche

Lidia Kufeld, Tel. 0 44 99 / 9 10 41

Kindertagesstätte Aschhausen

„Lüttje Lü von St. Michael“
Leiterin: Kerstin Kreikenbohm
Aschhausen, Herbartstr. 22,
Tel. 6 54 19, Fax 6 29 5 78
kita.aschhausen@kirche-oldenburg.de

Kindergarten Elmendorf

„Lüttje Lü von St. Michael“
Leiterin: Grazyna Reinhold
Elmendorf, Turngartenstr. 9,
Tel. 8 12 50, Fax 8 12 50
KiTa.Elmendorf@kirche-oldenburg.de

ROSTRUP**Pfarrbezirk IV**

(Rostrup und Ohrwege)
Pastor Tim Rathjen
Zeppelinstr. 4
Tel. 78 03
timrathjen@gmx.de

Küster Katharina Kirche

Wolfgang Schulz,
Tel. 8 10 92 55
wolfgang.schulz24@web.de

Kindergarten Rostrup

„Sonnenstrahl“
Leiterin: Susanne Penning
Rostrup, Zeppelinstr. 6,
Tel. 76 10, Fax 62 74 81
KiTa-Sonnenstrahl.Bad-
Zwischenahn@kirche-oldenburg.de

KURSELSORGE

Pfarrbezirk V
REHA-Klinik
Pastorin Dorothee Testa,
Schulstraße 3,
Tel. 2441 oder
01 73 / 8 80 07 12
dorothee.testa@kirche-oldenburg.de

ALLE BEZIRKE**Kirchenbüro**

Lange Str. 8, Tel. 93 76-0,
Fax 93 76-15
kirchenbuero.bad-zwischenahn@
kirche-oldenburg.de
(Öffnungszeiten: mo-di + fr.09.00-
12.00 Uhr + do. 15.00-17.00)

Friedhofsverwaltung

Lange Str. 8, Tel. 93 76-12
Friedhofsmitarbeiter, Tel. 22 38

Minikirche

P. Lars Dede und
Renate Schürmann-Dede
Ikhorst 27
Tel. 62 34 40, Fax 62 34 41
Lars.Dede@kirche-oldenburg.de

Jugendarbeit

Haus Feldhus, Am Brink 6, Tel. 5433
CVJM:
info@cvjm-bad-zwischenahn.de
TEN SING:
ts-leitung@cvjm-bad-zwischenahn.de

Kirchenmusik

Kantor und Kreiskantor
Hartmut Fiedrich, Tel. 6 53 30,
hartmutfiedrich16@freenet.de

Posaunenchorleitung,
Alfred Gründer, Tel. 10 05

Flötenchor Rostrup,
Doris Brütsch, Tel. 74 64

KIRCHENKREIS**Verwaltung**

Anemonenweg 1,
26160 Bad Zwischenahn,
Tel. 04403/91036-0
Kreispfarrer Lars Dede, Tel. 62 34 40

Diakonisches Werk

des Kirchenkreises Ammerland
Lange Str. 6, Tel. 5 88 77, Fax 28 94
Katharina Kroll
Kreisgeschäftsführung
E-Mail: kroll@diakonie-ammerland.de

**Beratungs- und
Behandlungsstelle für
Suchtgefährdete**

Fährweg 2, Tel. 31 79

Telefonseelsorge

(kostenfrei) 08 00-1 11 01 11

Kleiderkammer

Am Pfarrhof
Tel. 5 88 77, Fax 28 94
diakonisches.werk.ammerland@
ewetel.net
Öffnungszeiten:
donnerstags
10.00 bis 12.00 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Kreisjugenddienst

Kreisjugenddiakonin Annalena Kock
0152 56427726
annalena.kock@ejo.de
www.ammerland.ejo.de

www.facebook.com/Evangelische-
JugendarbeitAmmerland

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeindegemeinderat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Zwischenahn
Vors. Pastorin Petra Adomeit

Redaktion:
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsteam:
Dieter Adam, Ina Maria Goldbach,
Gernot Nentwig, Tim Rathjen,
Annette Rommel

Layout:
Michael Edler, MEMTEX Lübeck

Beiträge und Texte an:
Pastor Tim Rathjen
timrathjen@gmx.de

Druck:
Prull-Druck GmbH & Co. KG
Oldenburg

Erscheinungsweise:
dreimonatlich, kostenlos
Auflage: 7.800 Exemplare
Copyright: © Hrsg

Hinweis:
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Informationen und Daten wurden
nach bestem Wissen recherchiert;
für Richtigkeit und Vollständigkeit
kann jedoch keine Gewähr gegeben
werden.
Beiträge, Fotos und Daten sind
urheberrechtlich geschützt.

Mit Ausnahme der gesetzlich zu-
gelassenen Fälle ist eine Verwertung
in jeglicher Form ohne schriftliche
Einwilligung der Redaktion straf-
bar.

Beiträge wurden sowohl nach der
alten als auch der neuen Recht-
schreibnorm entgegengenommen.
Bei der Veröffentlichung der
Namen bei Geburtstagen,
Ehejubiläen usw. setzen wir Ihr
Einverständnis voraus. Sollten Sie
nicht einverstanden sein, geben Sie
uns bitte rechtzeitig Nachricht.

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2021:
04.11.2021

Der nächste Gemeindebrief 4/2021
erscheint am 25.11.2021

Möchten Sie die Arbeit Ihrer Kir-
chengemeinde unterstützen,
dann spenden Sie gerne:

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE31280501000041408600
BIC SLZODE22XXX

Wenn Sie gezielt einen bestimmten
Bereich fördern möchten, geben
Sie dies unter „Verwendungszweck“ an (z.B. „Kinderchöre“,
„Gemeindebrief“, o.ä.).

Um Ihnen eine Spendenquittung
ausstellen zu können, benötigen
wir Ihre Anschrift. Danke!

Ihre Petra Adomeit, Pastorin